

Fußwallfahrt mit 32 Kilometern

Von Neumarkt ging es zur Wallfahrtskirche Maria Schönanger.

NEUMARKT. Seit 10 Jahren machen sich rund 150 Frauen und Männer am letzten Samstag im Mai auf den Weg mit der „Naturpark Fußwallfahrt“ von Neumarkt über die Burgruine Steinschloss in Mariahof, weiter zum Bauernhof Moar zu Lessach, dann zur Kirche am Mühlsteinboden in St. Blasen und kehren abschließend in der Wallfahrtskirche Maria Schönanger bei St. Lambrecht ein. Inspiration dafür war der Vierbergelauf in Kärnten und so startete man etwas Ähnliches im Naturparkgebiet. Los ging es um 5 Uhr morgens im Gastgarten vom Neumarkterhof. Die erste Etappe führt zur Burgruine Steinschloss mit Frühstück vom Burgverein. Am Vormittag wird eine Andacht bei der Hauskapelle der Familie Kalcher, Moar zu Lessach, gefeiert - mit einer kleinen Stärkung anschließend. Die Königsetappe führt zur Kirche



Die Teilnehmer an der letzten Naturpark Fußwallfahrt von Neumarkt nach Maria Schönanger mit Abt Alfred Eichmann.

Anita Galler

am Mühlsteinboden in St. Blasen mit einem Gottesdienst und einer anschließenden Stärkung bei der Mühlsteinbodenhütte. Am frühen Abend kam man bei der Kirche Maria Schönanger bei St. Lambrecht an. Dort fand eine Segnung der Wallfahrer durch Abt Alfred Eichmann und eine Abschlussfeier in der Kirche statt. Insgesamt waren 32 km Fußweg mit rund 1.200 Höhenmetern zu bewältigen. Für die

Organisation sorgt seit 10 Jahren Peter Reif, ehemals Betreiber des Neumarkterhofes. Abschluss ist beim Schönanger Gastwirt die „Wallfahrersuppe“ mit Nudeln, Gemüse und etwas Rindfleisch, Suppentopf.

Peter Reif lädt schon zur nächsten Naturpark-Fußwallfahrt ein, Samstag, 29. Mai 2027 mit Start um 5 Uhr morgens im Gastgarten beim Neumarkterhof.

Galler